

Pressemeldung

Hamburg, 19.06.2018

„Beethoven-Projekt“ eröffnet die 44. Hamburger Ballett-Tage am 24. Juni Gastspiel des National Ballet of Canada und weitere Höhepunkte des Festivals

Nur noch wenige Tage bis zur großen Uraufführung von John Neumeiers 160. Ballett **„Beethoven-Projekt“** am 24. Juni in der Hamburgischen Staatsoper, die zugleich den Auftakt zu den 44. Hamburger Ballett-Tagen bildet. Als erstes abendfüllendes Ballett mit Musik von Ludwig van Beethoven ist John Neumeiers Choreografie vor allem von der Klaviermusik des Großmeisters der Wiener Klassik inspiriert. In prominenten Rollen sind zu sehen: Aleix Martínez, Anna Laudere, Edvin Revazov und Mayo Arie, Florencia Chinellato, Patricia Friza, Greta Jörgens, Emilie Mazoń, Yun-Su Park, Madoka Sugai sowie Karen Azatyan, Jacopo Bellussi, Borja Bermudez, Christopher Evans, Marc Jubete, Matias Oberlin und David Rodriguez.

The National Ballet of Canada ist eines der Highlights der diesjährigen Hamburger Ballett-Tage. Am 3. und 4. Juli 2018 erhält das Festivalpublikum die Möglichkeit, die erstklassige Compagnie bei einem abwechslungsreichen Abend mit drei verschiedenen Balletten kanadischer Choreografen zu erleben:

Im Zentrum steht **„The Man in Black“** von James Kudelka, der als Artist in Residence für das National Ballet of Canada tätig ist. Der legendäre Country-Sänger Johnny Cash inspirierte den Choreografen zu einer ungewöhnlichen Versuchsanordnung: Die Tänzer treten in Cowboystiefeln auf, ohne auf die aus dem klassischen Ballett vertrauten Bewegungsmuster zu verzichten.

Der junge Kanadier Robert Binet, seit 2013 „Choreographic Associate“ beim NBC, ist in Hamburg nicht ganz unbekannt: Nach Abschluss seiner Ausbildung begleitete er als Assistent eine Kreation von John Neumeier. Für das Bundesjugendballett schuf er seine Version von „Die schöne Müllerin“. Sein Ballett **„The Dreamers Ever Leave You“** eröffnet das dreiteilige Gastspiel und ist inspiriert von dem legendären Group of Seven-Künstler Lawren Harris, dessen Gemälde mit großer Intensität die Landschaft des kanadischen Nordens einfangen.

„Emergence“ stammt von Crystal Pite, die seit einigen Jahren als Choreografin international für Furore sorgt. Für ihre Choreografie ließ sie sich von einer naturwissenschaftlich-theoretischen Abhandlung mit dem Titel „Emergence“ anregen, die eine Brücke schlägt zwischen der Selbstorganisation beispielsweise von Ameisen und Städten mittels Schwarmintelligenz.

Das Programm der 44. Hamburger Ballett-Tage spiegelt die große Vielfalt an Balletten und Besetzungen dieser Saison. Nachdem die **„Nijinsky“**-DVD innerhalb kürzester Zeit einen vorderen Platz der offiziellen deutschen Top 20 Klassik-Charts erreichte, bietet sich am 27. Juni noch einmal die Möglichkeit, das dem Jahrhunderttänzer gewidmete Ballett auf der Bühne der Staatsoper zu erleben. John Neumeiers biografisches Ballett **„Duse“** stellt eine einzigartige Frau in den Mittelpunkt: die italienische Schauspielikone Eleonora Duse. Verkörpert wird die anspruchsvolle Titelrolle von einem Weltstar des Balletts, Alessandra Ferri. Musikalisch inspirierte Werke wie **„Das Lied von der Erde“** mit Klaus Florian Vogt und Christoph Pohl als Gesangssolisten und **„Turangalila“** mit Kent Nagano am Dirigierpult geben Gelegenheit, das Hamburg Ballett zum Saisonabschluss nochmals in großer

Besetzung zu erleben. Darüber hinaus ist der Jerome Robbins gewidmete kontrastreiche Ballettabend „**Chopin Dances**“ zu sehen: Mit „Dances at a Gathering“ und „The Concert“ vereint er zwei der repräsentativsten Ballette des amerikanischen Choreografen zu Musik von Frédéric Chopin.

Mit der international besetzten **Nijinsky-Gala XLIV** wird die Spielzeit am 8. Juli 2018 feierlich abgeschlossen. Die diesjährige Gala ist Marius Petipa und Leonard Bernstein gewidmet. Zu Gast sind Daria Ionova, Anastasiia Nuikina, Mariia Khoreva und Maria Bulavona von der Waganowa-Ballettakademie, Tiler Peck vom New York City Ballet, Herman Cornejo vom American Ballet Theatre, Jillian Vanstone, Heather Ogden, Guillaume Côté und Francesco Gabriele Frola vom The National Ballet of Canada, Alina Cojocaru vom English National Ballet sowie Olga Smirnova, Artem Ovcharenko und Semyon Chudin vom Bolschoi-Ballett. Gemeinsam mit dem Hamburg Ballett, dem Bundesjugendballett sowie der Ballettschule des Hamburg Ballett präsentieren sie ein feierliches Galaprogramm mit Auszügen aus Choreografien von John Neumeier, Marius Petipa, Rudolf Nurejew, George Balanchine, Lew Iwanow und vom Bundesjugendballett. John Neumeier selbst führt durch den Abend, es spielt das Philharmonische Staatsorchester Hamburg unter der musikalischen Leitung von Simon Hewett. Als Solomusiker sind Vadim Gluzman und Michal Bialk eingeladen. Die Nijinsky-Gala XLIV ist ausverkauft. Das vollständige Programm der Nijinsky-Gala finden Sie auf unserer [Website](#).

Wir freuen uns, wenn Sie über die Produktionen der 44. Hamburger Ballett-Tage berichten. Kartenwünsche schicken Sie gerne an presse@hamburgballett.de. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir nur über ein begrenztes Kartenkontingent verfügen.

44. Hamburger Ballett-Tage (24. Juni bis 8. Juli 2018, Hamburgische Staatsoper)

- 24. Juni, 18.00 Uhr: Beethoven-Projekt – Uraufführung
- 25. Juni, 19.00 Uhr: Erste Schritte – Die Ballettschule des Hamburg Ballett
- 26. Juni, 19.30 Uhr: Beethoven-Projekt
- 27. Juni, 19.30 Uhr: Nijinsky
- 28. Juni, 19.00 Uhr: Anna Karenina
- 29. Juni, 19.30 Uhr: Duse
- 30. Juni, 19.30 Uhr: Das Lied von der Erde
- 1. Juli, 18.00 Uhr: Turangalîla
- 3. Juli, 19.30 Uhr: Gastspiel The National Ballet of Canada
- 4. Juli, 19.30 Uhr: Gastspiel The National Ballet of Canada
- 5. Juli, 19.00 Uhr: Illusionen – wie Schwanensee
- 6. Juli, 19.30 Uhr: Beethoven-Projekt
- 7. Juli, 20.00 Uhr: Chopin Dances
- 8. Juli, 18.00 Uhr: Nijinsky-Gala XLIV

Details zu den Besetzungen entnehmen Sie bitte unserer Website.

Pressestelle des Hamburg Ballett John Neumeier
Dr. Jörn Rieckhoff (Pressesprecher), Nathalia Schmidt, Frieda Fielers, Katerina Kordatou
Tel. +49 (0)40 35 68 – 929 / - 934 bzw. - 916
presse@hamburgballett.de